Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung
UB Universitäts Bibliothek Frankfurt am Main
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen der Pollichia

Nachruf auf Prof. Dr. Eckhard Friedrich

Schimeczek, Werner

2016

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-127995

Visual Library

Mitt. POLLICHIA	97	287 – 288	1 Abb.	Bad Dürkheim 2016

ISSN 0341-9665 (Druckausgabe) ISSN 1866-9891 (CD-ROM)

Werner Schimeczek

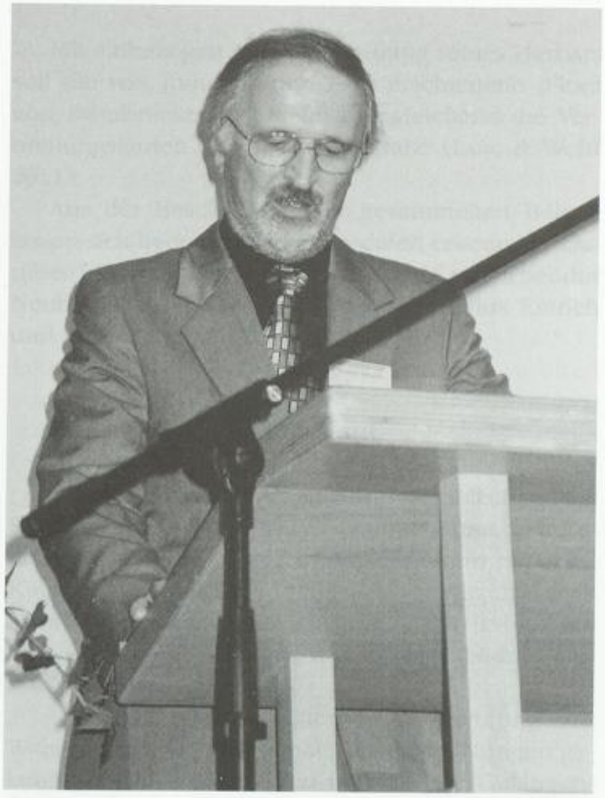
Nachruf auf Prof. Dr. Eckhard Friedrich

Am 16. Mai 2013 verstarb völlig unerwartet unser langjähriger Präsident Prof. Dr. Eckhard Friedrich, er wurde nur 69 Jahre alt. Am 22. Mai wurde er in seinem Wohnort Ilbesheim bei Landau unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen.

Prof. Friedrich wurde am 5.11.1943 in Crimmitschau geboren, durchlief aber Schulzeit und Studium in der Pfalz, in Kaiserslautern. Zunächst zum Volksschullehrer ausgebildet und in Pirmasens tätig, wurde er später pädagogischer Assistent an der EWH in Landau. Damit nicht zufrieden, schloss er 1971-76 ein Biologiestudium an der Universität Heidelberg an, das er mit dem Diplom beendete. Bis 1992 arbeitete er am Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg, in Heidelberg wurde er auch promoviert. 1981 habilitierte er sich an der Uni Kaiserslautern, wo er 1988 auch apl. Professor wurde. Im Juni 1992 wurde er dann Universitätsprofessor in Landau. Dreimal wurde er zum Dekan des Fachbereichs Natur- und Umweltwissenschaften gewählt, bis er 2005 Vizepräsident der Uni Koblenz-Landau am Campus Landau wurde, was er bis zu seinem Ruhestand 2009 blieb. An der Uni besorgte er die Einführung eines umweltwissenschaftlichen Diplomstudienganges, später war er mit dem Umbruch der Studiengänge auf Bachelor und Master beschäftigt.

Herr Friedrich war Biologe aus Leidenschaft, fachkundig und interessiert, und so war der Weg zur POLLICHIA vorgezeichnet, wo er sich neben seinem Beruf mit Gleichgesinnten für die Belange der Natur und ihrer Bewahrung einsetzen konnte.

So übernahm er bald auch die Leitung der Landauer POLLICHIA-Gruppe und schließlich, nach Ausscheiden seines Vorgängers Prof. Günter Preuß, 1998 die Leitung des Gesamtvereins, die er bis 2006 behielt, als er Zeit und Kraft für sein Amt als Vizepräsident der Uni Landau brauchte. In diesen acht Jahren hat er bedeutende Weichen für den Verein gestellt. So wurde 2001 der Posten eines hauptamtlichen Geschäftsführers geschaffen, was der POLLICHIA deutlichen Zuwachs an Professionalität gebracht hat. Damals fand auch das internationale



Neumayer-Symposium für Polarforschung in Bad Dürkheim statt. In seine Amtszeit fällt auch die Wiederbelebung der Georg von Neumayer-Stiftung, die dem Verein einen wichtigen finanziellen Rückhalt für die Erfüllung seiner Ziele gibt, wie auch die von der POLLICHIA vorangetriebene Unterschutzstellung des Ebenbergs bei Landau und die Einrichtung der dortigen Umweltstation.

Gleichzeitig vertrat Prof. Friedrich neben anderen die POLLICHIA im Zweckverband für das Pfalzmuseum für Naturkunde in Bad Dürkheim, das die wertvollen Sammlungen des Vereins beherbergt. Hier beim Museum geht es um Wissensverbreitung und Weckung von Interesse für die Natur und ihre Lebewesen, was ihm immer ein wichtiges Anliegen war. In diese Zeit fiel auch die Erweiterung des Museums durch einen neuen Eingangsbereich und die

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Neuordnung der Ausstellungsräume. Nach seinem Rücktritt als Präsident ernannte ihn der dankbare Verein wegen seiner großen Verdienste zum Ehrenmitglied. Prof. Friedrich nahm gern an Exkursionen und Veranstaltungen des Vereins teil und stritt stets beherzt für die Dinge, die ihm wichtig und notwendig erschienen, wobei er immer bereit war, Verantwortung zu übernehmen. Seit 2002 und bis zuletzt war er zudem Vizepräsident der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften und vertrat auch dort die Belange der Natur und der Wissenschaft.

Manchmal klagte Herr Friedrich, aber nur im vertrauten Kreis, über Herzprobleme, die einige Eingriffe nötig gemacht hatten. Trotzdem schienen die Probleme nicht gravierend zu sein, bis eine massive Herzattacke trotz raschen Eingreifens des Notarztes zum Tode führte.

Am Grabe ehrten ihn Prof. Sarcinelli, sein Nachfolger an der Universität, und für das Präsidium der Schriftführer der POLLICHIA. Der Verein ist ihm zum Dank verpflichtet und wird seinen Rat vermissen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der POLLICHIA

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 97

Autor(en)/Author(s): Schimeczek Werner

Artikel/Article: Nachruf auf Prof. Dr. Eckhard Friedrich 287-288